Landesarchäologie
Liechtenstein

Im Feuer bestattet
Frühe Römer in Balzers (März 2005)

Fachkräfte der Fachstelle Archäologie haben in Balzers frührömische Gräber des 1. und 2. Jahrhunderts n. Christus entdeckt. Die Funde sind für die Geschichte Liechtensteins und der angrenzenden Gebiete ebenso wie für die wissenschaftliche Forschung von grosser Bedeutung. Auslöser für den Fund war der Bau von Strassen zur Erschliessung eines Neubauquartiers im „Rietle/Mälsner Dorf“.

In Zusammenhang mit der bevorstehenden Errichtung von Einfamilienhäusern wurde im Sommer 2004 im betroffen Gebiet eine archäologische Notgrabung eingeleitet. In Abstimmung mit den privaten Bauherren konnten in der Zwischenzeit mehrere Parzellen untersucht und anschliessend für die Bebauung freigegeben werden. Die Ausgrabungen waren bis Februar 2005 in Gang.

Das Ausgrabungsteam ist auf spektakuläre römische Strukturen und Fundobjekte gestossen, die von überregionaler Bedeutung sind. Die Schichten geben eine Vielzahl sehr gut erhaltener Schmuckgegenstände aus Metall und Glas sowie Werkzeug und Keramikfunde frei. Organische Reste (Holzfragmente, verbrannte und unverbrannte Tierknochen und menschlicher Leichenbrand) runden das bemerkenswerte Fundspektrum ab. Die Menge der Objekte ist mittlerweile immens. So beträgt bisher allein die Anzahl der römischen Tonscherben bereits mehr als 10`000 Stück.

Römische Fibeln (Gewandschliessen) aus Bronze, 2. Jahrhundert n. Christus.
Pferdchenfibel (oben) und Scharnierfibel

Neben einem Graben, der möglicherweise der Einfriedung des Verbrennungsplatzes diente, lässt sich mindestens der Standort eines Scheiterhaufens lokalisieren. Die eigentliche Sensation bilden jedoch die fünf Brandgräber des 1. und 2. Jahrhunderts mit den Überresten der kremierten Toten und ihrer Beigaben. Es handelt sich dabei um die ersten römischen Brandbestattungen, die in Liechtenstein gefunden worden sind.

Grab 6

Sowohl in Liechtenstein als auch im benachbarten Rheintal gibt es keine vergleichbare Fundsituation. Das nächste römische Brandgräberfeld ist in Bregenz zu finden. Daher wird die Auswertung der Grabungsergebnisse Rietle einen wichtigen Beitrag zur Kenntnis des römischen Bestattungswesens im Gebiet des Alpenrheintals leisten.

Meldestelle für archäologische Bodenfunde:
Hochbauamt, Abteilung Denkmalpflege/Archäologie, Messinastrasse 5, FL-9495 TRIESEN,
Tel.: + 423/236 75 30 oder 236 75 34, info.archaeologie@hba.llv.li